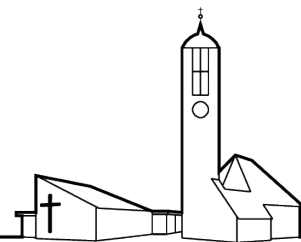


DER MONAT

AUS DER GEMEINDE

ST. MARKUS



JA, WIR CHRISTEN GEHÖREN ZU DEN JUDEN

Immer wieder versetzen sie mich ins Staunen: Die klugen Fragen meiner Grundschüler. Manche ergeben sich aus dem Thema der Unterrichtsstunde, andere kommen von „wer weiß woher“. Was ihnen gemein ist: Sie sind ernsthaft, tiefgründig und rühren aus einem erkennbar aufrichtigen Interesse. Zudem verlangen sie natürlich nach einer Antwort. Und zwar nicht irgendwelchen theologischen Abhandlungen, mehr oder minder gebildet und im Duktus fachwissenschaftlicher Fundierung

souverän vorgetragen. Sondern die Jungen und Mädchen erhoffen sich eine Reaktion, mit der sie etwas anfangen können, die ihnen konkret weiterhilft bei der Suche nach Antwort und Verständnis.

Da fragte neulich etwa ein Schüler, er war nur gastweise bei uns im Unterricht dabei: „Gehören eigentlich die Juden zu den Christen oder gehören die Christen zu den Juden?“ Wohl ohne es zu ahnen, hat er damit eine Thematik angesprochen, die zu den zentralsten überhaupt gehört, auch und insbesondere in unseren Tagen. Jenseits aller Politik ist hier theologisch festzuhalten: Die Frage lässt sich beantworten – mit einem klaren „Ja!“. Ja, wir Christen gehören zu den Juden! Das erklärt uns etwa der Römerbrief, v.a. im 11. Kapitel. Darin beschreibt der Apostel Paulus die bleibende Erwählung des jüdischen Volkes, die mit Jesu Kommen in die Welt nicht aufgehoben ist. Im Gegenteil: Wir Christen „aus den Heiden“, also alle Nichtjuden, die zu Jesus gehören, sind aus Gnade mit hineingenommen in jenen Bund, den Gott schon seit alters her mit unseren jüdischen Geschwistern geschlossen hat. Der sog. neue Bund ersetzt somit nicht den vorangegangenen, lässt nicht die Christen an die Stelle der Juden treten; sondern er ergänzt den bestehenden Bund, fügt die Christen mit ein, so wie fremde Zweige auf einen Baum „aufgepfropft“ werden. Wer sich mit dem Veredeln von Obstbäumen nicht auskennt, muss sich erst einmal gut beraten lassen, was das bedeutet. Mir hat es ein guter Freund mehrfach schon erläutert. Das ist eine faszinierende Sache!

Gerade in diesen Tagen, wo sich der Juden Hass breit macht und sich in beschämender Weise auch in unserem Land Bahn bricht, können wir uns nicht klar genug dazu bekennen: Ja, wir Christen gehören zu den Juden. Folglich gilt: Wer die Juden angreift, greift auch uns Christen an. Mit Dietrich Bonhoeffer, der es in seiner Zeit besonders pointiert formuliert hat, gilt zugleich: „Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen!“ Ohne Gottes Heilsgeschichte mit dem jüdischen Volk keine Heilsgeschichte mit dem Juden Jesus, ohne ersten Bund kein zweites, ohne erstes Testament kein zweites, usw. Oder ebenso prägnant, wie der Grundschüler gefragt hat: Wir Christen gehören zu den Juden! Ein Grund zu Freude und Dankbarkeit, gerade in der Trinitatiszeit!

Bleiben Sie behütet und fröhlich!

Jonathan Kühn

Pfr. Jonathan Kühn



KINDER-GOTTESDIENST

Liebe Kinder,
herzliche Einladung zu unserem nächsten Kindergottesdienst am 09. Juni 2024.
Wir treffen uns parallel zum Gemeindegottesdienst um 09:30 Uhr in der Markuskirche und gehen dann gemeinsam in einen Nebenraum. In unserer Erzählung werden wir diesmal einem Betrüger auf die Schliche kommen. Natürlich werden wir auch wieder singen, spielen und basteln. Eine Anmeldung braucht es hierfür nicht, du kannst einfach vorbeikommen. Wir freuen uns auf dich!

Text: Martina Wagner



FAMILIEN-GOTTESDIENST

Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am Sonntag, den 28. Juli um 9:30 Uhr in der Markuskirche. Das Thema lautet „ab in die Ferien“. Passend zum Start in die Sommerferien gibt es außerdem einen Reisesegen für die ganze Familie. Herzliche Einladung!

Text: Pfrin. Laura Poirot

KONFI3-ABSCHLUSSBERICHT

Und wieder ist ein Konfi3-Jahrgang mit einem feierlichen Gottesdienst zu Ende gegangen. Diesmal stand der Konfi3-Jahrgang unter dem Motto einer Erkundungsreise durch unsere Kirche, durch unsere Traditionen hin zu unserem Glauben. Zu Beginn im Februar war es noch ganz schön dunkel, abends um 17 Uhr, wenn die Kinder und Teamer noch draußen gespielt haben. Aber im Laufe der kommenden zwei Monate ist es immer wärmer und heller geworden und Ritter-Drache-Prinzessin ist immer wieder gerne gespielt worden vor der Kirche und am Gemeindehaus. Vor dem Abschlussgottesdienst haben die Konfi3-Kinder ihren Eltern dann ihre Forschungsergebnisse zum Abendmahl vorgestellt und das Abendmahl zusammen mit Eltern und Teamern in einem Gottesdienst gefeiert. Wann wird es endlich wieder Februar?

Text: Gregor Jarasch

KONFI8-ABSCHLUSSBERICHT

Der gemeinsame Konfi-Jahrgang mit unserer Nachbargemeinde Brunnenreuth ist Anfang Mai zum Abschluss gekommen: am 4. und 5. Mai haben insgesamt 18 Jugendliche in der Markuskirche konfirmiert, also ihren Glauben öffentlich bestätigt und Gottes Segen einzeln zugesprochen bekommen. Es war ein langer gemeinsamer Weg - und in der Kooperation natürlich in mancher Hinsicht anders als früher. Zugleich war das Neue eine große Bereicherung und das Team blickt dankbar zurück auf eine wertvolle Zeit. Beim Sektempfang haben wir mit den Konfirmierten angestoßen und freuen uns, wenn sie sich auch zukünftig am Gemeindeleben beteiligen.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER
INTERNETAUSGABE KEINE
GEBURTSTAGE, TAUFEN, TRAUUNGEN
UND BESTATTUNGEN.

FREUD UND LEID

TAUFEN

Pia Kristina Gottschalk
Leon und Levi Langer
Rio Welther
Laura Simon
Daniel Schmidt
Alexander Nolte
Nico und Diana Root
Gabriel Wolff
Theresa Raisch

BESTATTUNGEN

Erhardt Hans Arthur Teubner, 88
Heidemarie Makarenko, 73
Karlheinz Ludwig, 93
Renate Vallet, 84
Rainer Scheer, 82
Daniel Homm, 85
Ruth Weikert, 80
Hans Hügel, 67
Anneliese Wagner, 62
Hedi Schuster, 83



TRAUUNGEN

Fabian und Sabrina Faulhaber,
geb. Drotleff
Stefan Ludwig und Tanja Krug,
geb. Scheibenbogen
Paul und Elis Reckling, geb. Felde

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a
85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 94 09 07
pfarramt@markus-ingolstadt.de
http://markus-ingolstadt.de
Verantwortlich: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Spendenkonto: IBAN DE86 7216 0818 0000 4610 16, V&R Bank Bayern Mitte eG

Kirchgeld-Konto: IBAN DE95 5206 0410 1401 6028 02, EB Kassel

Für Gebühren: IBAN DE70 7215 0000 0000 0710 50, Sparkasse Ingolstadt

KIRCHGELD-AKTION "UMBRÜCHE"

Vielen herzlichen Dank für die Zahlung
Ihres Kirchgeldes.
Ihr Kirchgeld hilft uns neu zu starten. Für
Investitionen in eine lebendige Kirchen-
gemeinde im Jetzt und in Zukunft.

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Wahrscheinlich ist es Ihnen schon aufgefallen. Wir feiern das Abendmahl jetzt mit Gießkelchen. Seit der Corona Pandemie haben wir das Abendmahl mit Einzelkelchen gefeiert. Das musste sein, um die Gäste des Abendmahls zu schützen. Zu diesem Zeitpunkt war das, auch im Nachhinein, die richtige Entscheidung. Doch jetzt, nach der Pandemie, haben wir uns überlegt, wie es weitergehen soll. Die Pandemie hat Spuren hinterlassen. Die Gemeindeglieder sind vorsichtiger geworden. Auf der anderen Seite haben die Einzelkelche in der bisherigen Form eine theologische Herausforderung. Während der Abendmahlsvorbereitung wird ein Kelch verwendet, danach jedoch werden aus einem anderen Gefäß die Einzelkelche gefüllt. Das kann mit den sogenannte Gießkelchen geändert werden. Mit dem gleichen Kelch, der auch bei der Abendmahlsvorbereitung verwendet wird, werden auch die Einzelkelche gefüllt. Somit wird das Abendmahl wieder stimmig. Der Kirchenvorstand ist dem Vorschlag von Pfarrer Dr. Kühn gefolgt und hat die Verwendung von Gießkelchen beschlossen.

Wir freuen uns, dass wir jetzt wieder Abendmahl in einer liturgisch guten und schönen Form feiern können.



Ein weiteres Thema des Gottesdienstes und anderer Veranstaltungen in unserer Kirche beschäftigt uns wieder. Immer wieder kommen Gemeindeglieder zu uns und merken an, dass die Sprecher während des Gottesdienstes teilweise schlecht zu verstehen sind. Grund dafür ist unserer Gottesdienstraum. Mir persönlich gefällt unsere Kirche und unser Gottesdienstraum. Aber akustisch ist dieser Raum schwierig. Daher haben wir uns für die Generalsanierung auch viele Gedanken über die Tonanlage gemacht. Doch die Generalsanierung lässt auf sich warten. Wir sind im Kontakt mit dem Architekten und lassen prüfen, ob eine neue Tonanlage jetzt schon eingebaut und dann in der Generalsanierung übernommen werden kann. Wir würden uns freuen, wenn wir den Gemeindegliedern jetzt schon eine gut verständliche Sprache bieten könnten. Wie überall müssen wir auch hier die Kosten im Blick behalten.

Es bleibt spannend. Wie viel kann sich der aktuelle Kirchenvorstand noch an der Generalsanierung beteiligen? Die nächste Wahl zum Kirchenvorstand steht vor der Tür. Diese Wahl kommt immer wieder alle sechs Jahre, ob wir wollen oder nicht. Der sogenannte Vertrauensausschuss ist fleißig auf der Suche nach Kandidaten und die weiteren Vorbereitungen laufen. Bitte nehmen Sie an der Wahl teil. Der Kirchenvorstand ist in der evangelischen Kirche ein äußerst wichtiges Gremium in der Gemeinde.

Gottesdienstordnung, Sprengelaufteilung und Finanzen sind da nur einige der Themen, für die dieses Gremium verantwortlich ist. Was der Kirchenvorstand dafür braucht, ist der Rückhalt in der Gemeinde. Und den zeigt für den Anfang der Amtszeit die Gemeinde mit einer hohen Wahlbeteiligung. Danach muss sich der Kirchenvorstand den Rückhalt und das Vertrauen der Gemeinde immer wieder neu erarbeiten. Und das war für mich die letzten sechs Jahre eine spannende, anstrengende, aber auch erfüllende Aufgabe. Bleiben Sie behütet!

Ihr / Euer Ingo Langer

JUGENDGOTTESDIENST "SCHERBEN"



Viele Jugendliche, ein Gemeindebus mit Band-Equipment und viele bunte Scherben auf dem Kirchenboden - es war wieder Jugendgottesdienst bei uns in der Markuskirche.

Gemeinsam mit Pfarrerin Jutta Jarasch und vielen Teamern und Jugendlichen aus den Gemeinden Brunnenreuth und St. Markus feierten wir ein letztes Mal Jugendgottesdienst - für diesen Konfigjahrgang. Denn auch in Zukunft soll die Kooperation beider Gemeinden bei der Gestaltung von Gottesdiensten für die junge Generation anhalten.

Nach einem Jahr der intensiven Zusammenarbeit im Konfigkurs standen die Zeichen nun dennoch auf Umbruch. Dies veranlasste das Planungsteam zu einem

Gottesdienst, bei dem einiges zu Bruch ging.

Als Zeichen der guten Kooperation setzten die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen aus den Bruchteilen zwei Kreuze zusammen, die nun mit Epoxidharz gegossen und zukünftig die Jugendräume der Gemeinden als Zeichen der Gemeinschaft unserer Gemeinden schmücken sollen.

Text: Martina Wagner

THEMEN IM SENIORENCAFÉ

Am 26. Juni wird das Thema "Frauen in der Bundeswehr" von Ingrid Petermeier gestaltet. Sie wird aus ihrer Berufserfahrung berichten und dabei einen Arbeitsbereich anschaulich machen, mit dem die wenigsten Staatsbürger heutzutage noch zu tun haben.

Ende Juli, am 31.7., soll es dann - passend zur beginnenden Urlaubszeit - um Reiseberichte gehen. Die Teilnehmer der Runde sind eingeladen, Fotos, Reisetagebücher etc. mitzubringen und auch auf dieser Basis der Gruppe Anteil an früheren Reisen zu ermöglichen.



EMMAUS-GANG



Am Ostermontag sind wir, eine kleine Gruppe von Pilgern, nach Besichtigung der Markuskirche und Pilgersegnen zum Emmausgang auf dem alten Treidelpfad von Ingolstadt nach Neuburg aufgebrochen. Es war ein schöner Tag, Wolken und Sonnenschein wechselten sich ab und ein herrlich frischer Wind wehte. An der Donau angekommen, haben wir uns in die auflebende Auenlandschaft begeben. In das aufblühende Grün einer erblühenden Natur, das die Landschaft lieblich macht und verzaubert, so wie es zu Ostern oft der Fall ist.

Auf dem Weg, ob im Schweigen, im Gespräch, in den Pausen oder während der Impulse, konnte vieles neu entdeckt und gesehen werden. Nicht nur in der Natur, sondern auch im Blick auf unser Leben. In fröhlicher Runde ließen wir bei Kaffee und leckerem Kuchen den Tag in einem Neuburger Café ausklingen. Und eins ist sicher, nächstes Jahr gehen wir wieder – so Gott will.



Text und Bild: Ingrid Petermeier

FREILUFT-GOTTESDIENST DER SÜDGEMEINDEN AM NIEDERSTIMMER WEIHER MIT POSAUNENCHOR

Der Freiluftgottesdienst der drei Südgemeinden am Wasser findet eine Fortsetzung. Am 7. Juli ist es wieder so weit und St. Markus, Brunnenreuth und Manching laden an den Niederstimmer Weiher ein. Um 10 Uhr soll es losgehen und nach einem gemeinsamen Beginn alle Teilnehmer an verschiedene Stationen einladen. Ihnen allen gemeinsam ist das Thema: Segen.

„Gesegnet durchs Leben“ lautet das Motto des Gottesdienstes – und an den Stationen soll Segen erfahrbar werden, auch musikalisch und spielerisch.

Wie im vergangenen Jahr ist eine Anreise mit dem Fahrrad zu empfehlen. Für das anschließende Picknick bringen Sie bitte eine Decke und etwas zu Essen mit. Gekühlte Getränke gibt es vor Ort. Für Kinder lohnt sich

der Ausflug besonders, da ein Team nach dem Gottesdienst noch Spiele für die Kinder anbietet. Bei einer schlechten Wetterprognose verlegen wir den Gottesdienst nach St. Markus.



DIE KLEINEN LÖWEN

Seit April haben wir für unsere ganz Kleinen (0-18 Monate) und ihre Begleitpersonen ein neues Angebot, nämlich die Eltern-Kind-Gruppe „Die kleinen Löwen“.

„Die kleinen Löwen“ treffen sich freitags von 10 bis 11:15 Uhr in der Markuskirche und freuen sich über neue Gesichter. Mehr Infos bei Sarah Sitz: sarahsitz@gmx.de.

Text: Pfrin. Laura Poirrot



TAFELRUNDE

Die vergangene Tafelrunde stand unter dem Motto "Das perfekte Dinner". In mehreren Gruppen zauberten die Kinder ein Drei-Gänge-Menü. Nachdem die Rezepte gemeinsam ausgewählt wurden, ging es mit der Gruppe zum Einkaufen, bevor mit der Verarbeitung der Zutaten begonnen wurde. Bei der Punktevergabe für Bruschetta, Spaghetti Bolognese und Zitronenmuffins lagen die Gruppen dicht beieinander, auch für die Tischdekoration und das Anrichten der Speisen wurden Punkte vergeben.



Die nächste Tafelrunde findet am **21. Juni als Outdoor-Rollenspiel** statt. Die Kinder schlüpfen in die Rollen von eifrigen Händlern und hinterlistigen Schurken. Anmeldung nun auch online über:



Text und Bilder: Martina Wagner

RAINER SCHEER - HEIMGANG EINES "URGESTEINS"

1960 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Posaunenchores der Markuskirche und blieb ihm über sechs Jahrzehnte verbunden, davon gut 50 Jahre lang als Chorleiter. Rainer Scheer hat viele Menschen zur kirchlichen Blechblasmusik gebracht und einen ebenso vielseitigen wie unschätzbaren Beitrag zum Leben in St. Markus geleistet. In Erinnerung bleiben besonders der musikalische Einsatz in Gottesdiensten und das jährliche Adventskonzert. Im Alter von 82 Jahren ist er, wenige Wochen nach seinem letzten Einsatz als Bläser beim „Adventsfenster“ vor St. Markus, im März 2024 verstorben, nach Jahren der Krankheit.

Wenige Tage nach Ostern, im Licht der Auferstehung Jesu von den Toten, haben wir ihn betrauert: mit einem Festgottesdienst in der Kirche, seiner Markuskirche, und der anschließenden Beisetzung in Unsernherrn; nur einen Steinwurf weit von seinem irdischen Zuhause ist sein Grab gelegen. All dies geschah in der Hoffnung auf die Auferstehung auch von Rainer – und im Bewusstsein der Verheißung Christi, dass niemand die Seinen aus seiner Hand reißen kann.

43 Bläser aus Nah und Fern waren zusammengekommen, um Rainer Scheer ein musikalisches Geleit zu geben, das ihn stolz gemacht hätte. Die Vielzahl der Menschen, die zu seinen Ehren zusammengekommen waren und der Familie ihre Anteilnahme ausdrückten, war beeindruckend. Als Kirchengemeinde haben wir mit einer Blumenschale unsere Dankbarkeit für jahrzehntelange treue und engagierte Mitarbeit symbolisch zum Ausdruck gebracht. Wir werden Rainer Scheer auch künftig ein würdiges Andenken bewahren.



Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Bild: Dr. Karina Hartmann

CHRISTI-HIMMELFAHRT



Am Himmelfahrtstag war die "Ökumene im Antonviertel" erneut in Aktion zu erleben. Tatkräftig wurden Bänke und Stühle aufgebaut, der Altar geschmückt und noch mancherlei sonst unternommen, damit wir im Freien Gottesdienst feiern konnten. Einer solch brüderlichen ökumenischen Tradition gebührt so ein strahlend blauer Himmel mit Sonnenschein und einer Kastanien-Blütenpracht am Schwarzen Weg, wie wir sie dabei erleben durften. Abgerundet wurde dieses Bild wieder durch unseren Posaunenchor, klanggewaltig und stimmig zugleich.

Das Thema war unterdessen nicht ohne! Wie kann man "Schöner Warten"?! Auf was müssen oder dürfen wir tagtäglich warten - und worauf über das Alltägliche hinaus? Deutlich wurde: Nur mit Gottvertrauen lässt sich

"leichter" oder "schöner" warten. Zum Abschluss des Gottesdienstes durften sich die rund 300 Teilnehmer eine Sanduhr aus unterschiedlichsten Farben auswählen, die "Wartezeiten" von 30 Sekunden bis zehn Minuten angeben. Eine Erinnerung im Alltag, dass sich im Glauben "schöner warten" lässt!

Text und Bild: Pfr. Dr. Jonathan Kühn und Dr. Karina Hartmann



Evangelische
öffentliche Bücherei

NEUES AUS UNSERER BÜCHEREI

Über 70 neue Medien

(Romane, Krimis, Kinderbücher, Bilderbücher, Toniefiguren)

haben wir in diesem Jahr bereits in unseren Büchereibestand aufgenommen. Sind die Medien in unsere Büchereisoftware aufgenommen, werden sie im Team „ausleihfertig“ gemacht.

Beim Büchereinkauf orientieren wir uns an den Vorlieben unserer Leserschaft und an den aktuellen Buch-Highlights der Saison. Das Leseverhalten hat sich in den vergangenen Jahren verändert. So berichten auch unsere katholischen Nachbarbüchereien: Sachbücher werden bei Erwachsenen wie

auch bei Kindern kaum mehr nachgefragt. Dennoch, einen kleinen umfassenden Bestand aus den verschiedenen Sachbereichen bieten wir für alle Altersgruppen an. Gerne nehmen wir auch Lesetipps entgegen.

Schreiben Sie uns eine Mail: buecherei@markus-ingolstadt.de oder stöbern Sie in unserem Onlinekatalog: www.bibkat.de/in-bucherei-stmarkus und machen Sie uns einen Anschaffungsvorschlag. Wir freuen uns über Anregungen.



Text und Bilder: Irmgard Bohrer-Reffel

GRUPPEN & KREISE

SENIORENCAFÉ

Mittwoch, den **26.06.2024**, um 14:30 Uhr
"Frauen in der Bundeswehr", Frau
Petermeier berichtet, GS, MK

Mittwoch, den **31.07.2024**, um 14:30 Uhr
"Reiseberichte" der Teilnehmer(innen),
GS, MK

WORT UND WEIN

Donnerstag, den **27.06.2024**, 19:30 Uhr
Pfr. Dr. Kühn, Gemeindehaus,
Gruppenraum, **Thema: Kirchenasyl**
Donnerstag, den **25.07.2024**, 19:30 Uhr
Pfr. Dr. Kühn, Gemeindehaus,
Gruppenraum

Markuschor Good News:

Montag 19.30 Uhr, MK, Gisela Karlin &
Benedikt Schäfer

Querflötenensemble:

Kontakt Frau Maurer,
querblaeser@markus-ingolstadt.de

Jungbläser: Mittwoch 18.45 Uhr, MK,
jungblaeser@markus-ingolstadt.de
Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK,
posaunenchor@markus-ingolstadt.de

Büchereiöffnungszeiten (GH):

Dienstag 16-17 Uhr,
Donnerstag 18-19 Uhr,
Freitag 15-17 Uhr,
Sonntag 18-19 Uhr

MK = Markuskirche
GH = Gemeindehaus Am Anger
GS = Gemeindesaal Markuskirche

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden
Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841 94 09 07 • Geöffnet:
Di, Mi und Fr, 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Ute Ringel
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<https://markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0151 42 07 77 67,
jonathan.kuehn@elkb.de

Pfarrerin Laura Poirot: 0151 50 70 57 02,
laura.poirot@elkb.de

Gemeindereferentin Martina Wagner:
0160 98 78 41 12, martina.wagner@elkb.de

Organistin: Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77

Mesnerin: Lydia Titz

Hausmeisterin: Benedikte Thurner

Kindergarten Leiterin: Sandra Spannbauer-
Wild, Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,
Tel. 0841 652 12, Sprechstunde Mo 14-16h
kindergarten@markus-ingolstadt.de

VORGESTELLT! DR. JOHANN-CHRISTIAN PROMOLI



In dieser neuen Reihe möchte ich, Martina Wagner, mit Menschen ins Gespräch kommen, die in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig sind. Ich möchte mehr über ihre Motivation und die Hintergründe ihres Engagements erfahren. Für den Auftakt dieser Reihe hätte ich mir keinen besseren Gesprächspartner vorstellen können als Dr. Johann-Christian Promoli, dessen ehrenamtlicher Einsatz das Gemeindeleben seit Jahrzehnten bereichert.

Ich steige die Treppen zum Kirchturm der Markusgemeinde hinauf - und da entdecke ich ihn. Ein Helm, seitlich abgelegt, wartet auf seinen nächsten Einsatz. Dieser Helm gehört einem

Urgestein der Markusgemeinde: Dr. Johann-Christian Promoli. Unzählige Male hat er den Kirchturm schon bestiegen, kennt jede Ecke und jeden Winkel.

Dabei hat alles ganz anders angefangen. Promoli begann sein ehrenamtliches Engagement zunächst als Mitglied des Elternbeirats im Kindergarten der Gemeinde, den sein Sohn damals besuchte. Besonders bauliche Angelegenheiten lagen ihm am Herzen. Bald weitete sich das Engagement auch auf das kirchliche Gemeindeleben aus.

Neben mehreren Perioden im Kirchenvorstand bringt Dr. Johann-Christian Promoli seine Expertise bis heute im Bauausschuss von St. Markus ein. Wie kein anderer kennt er die Gebäude und ihre Historie. Gemeinsam mit der Hausmeisterin Frau Thurner kümmert er sich um die Instandhaltung von Kirche und Gemeindehaus. Wenn es in der Kirche "mal wieder brennt", ist seine Nummer die erste Anlaufstelle, und wenn etwas Freizeit bleibt, verbringt er sie am liebsten im heimischen Garten.

Für die Kirchengemeinde wünscht sich der Senior einen größeren Kreis von Ruheständlern, die bereit sind, mit anzupacken. In seiner offenen und ehrlichen Art spüre ich in diesem Gespräch die große Leidenschaft, die hinter dem Ehrenamt von Herrn Promoli steckt. Er erzählt viele Anekdoten, die er in den vielen Jahren in der Gemeinde erlebt und gesammelt hat - gerne würde er sie an die kommenden Generationen weitergeben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

Ich nehme für mich viel aus diesem Gespräch mit, gerne würde ich noch länger den Geschichten lauschen, doch Dr. Johann-Christian Promoli muss bereits weiter zu seinem nächsten Einsatz in der Gemeinde. Mir bleiben vor allem folgende Worte aus dem Gespräch im Kopf: "Für ein Ehrenamt ist man nie zu alt."

Vielen Dank für das Gespräch an Dr. Johann-Christian Promoli!

In der kommenden Ausgabe dieser Reihe möchte ich Ihnen eine Frau vorstellen, die genauso vielfältig ist, wie ihr Ehrenamt in unserer Gemeinde. Sie möchten auch Teil dieses Projektes werden und Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde vorstellen?

Dann melden Sie sich gerne unter: martina.wagner@elkb.de

KONZERT "VOX ANIMAE" AM 14. JULI

Unser ukrainischer Gastchor "Vox animae", der schon seit Herbst jede Woche im Gemeindesaal probt, wird am Sonntag, 14. Juli, in St. Markus singen. Wir dürfen uns auf ein musikalisches Highlight freuen, das uns - wie schon im Weihnachtsgottesdienst - zugleich kulturell und sprachlich sehr bereichert.

Details werden noch bekanntgegeben.